

Gemeinsam gegen Krebs

100 Jahre Krebsliga – das bedeutet ebensoviele Jahre Einsatz für die Menschen und gegen Krebs. Die Krebsliga unterstützt und berät Menschen mit Krebs und ihre Angehörigen, sie informiert über Früherkennung und Prävention und fördert die patientennahe industrieunabhängige Krebsforschung in der Schweiz.

Claudia Weiss

Krebsliga Schweiz



Die Krebsliga ist heute nötiger denn je: In der Schweiz erkranken jährlich mehr als 35 000 Menschen neu an Krebs, über 15 000 sterben daran. Das bedeutet, jede dritte Person entwickelt im Lauf ihres Lebens eine Tumorerkrankung und jede vierte Person stirbt daran.

Jeder Dritte entwickelt im Lauf seines Lebens eine Tumorerkrankung

Dank bedeutenden Fortschritten bei Prävention, Früherkennung und Therapie – in erster Linie aufgrund der Erkenntnisse der Forschung – stagniert die Krebsmortalität heute in der westlichen Welt. «Diese erfreuliche Tatsache stellt unsere Gesellschaft aber auch vor viele neue Fragen und Aufgaben», sagt Marcelle Heller, Geschäftsführerin der Krebsliga Schweiz. «Krebs entwickelt sich zunehmend zu einer chronischen Erkrankung, die uns gesundheitlich und wirtschaftlich herausfordert.» Vor 100 Jahren starb der Grossteil der Betroffenen innert relativ kurzer Zeit. Das Risiko, beispielsweise bei einer Krebsoperation zu sterben, betrug rund 70 Prozent.

Fortschritt in der Krebsbehandlung

Heute leben dank der verbesserten Behandlungsmöglichkeiten die Hälfte der Krebskranken noch fünf Jahre nach der Diagnose. Das hat nebst den psychischen Folgen für Betroffene und ihre Angehörigen auch volkswirtschaftliche Auswirkungen, und zwar nicht nur aufgrund der hohen Behandlungskosten, sondern insbesondere durch den immensen Wegfall produktiver Lebensjahre. Deshalb will sich die Krebsliga auch verstärkt für die berufliche Wiedereingliederung von Krebspatientinnen und -patienten einsetzen. Für jene

Krebspatienten, denen die Medizin nicht helfen kann, rücken die Themen Palliativ-Pflege und Patienten-Mitbestimmung ins Zentrum – ebenfalls Themen, für die sich die Krebsliga einsetzt.

Das Jubiläumsjahr ist deshalb für die Krebsliga ein Grund, sich noch mehr zu engagieren. Ihrer Vision folgend strebt die Krebsliga an, dass

- weniger Menschen an Krebs erkranken,
- weniger Menschen an den Folgen von Krebs leiden,
- mehr Menschen von Krebs geheilt werden und
- mehr Betroffene Zuwendung und Hilfe erfahren.

Die Organisation

Was vor 100 Jahren als einfache Vereinigung von Forschern und Medizinern begann, hat sich zu einer modernen, professionellen Non-Profit-Organisation entwickelt. Die grosse Stärke der Krebsliga ist ihr landesweites Netz von 20 kantonalen Ligen mit ihren über 50 Beratungsstellen und lokalen Kontaktpunkten. Dort arbeiten engagierte Fachpersonen, die Betroffene und ihre Nächsten rasch und kompetent informieren, unterstützen, vernetzen und individuell beraten.

Die Dach- und Fachorganisation in Bern, die Krebsliga Schweiz, fördert die industrieunabhängige Krebsforschung, informiert über Risikofaktoren und Früherkennungsmassnahmen und führt nationale Programme zur Krebsprävention durch. Sie entwickelt zudem vielfältige Beratungs- und Unterstützungsangebote für Patientinnen und Patienten sowie Angehörige und organisiert spezifische Weiterbildungen für medizinische Fachpersonen.

Unabhängige, patientennahe Krebsforschung

Die Krebsliga Schweiz setzt 18 Prozent ihrer Mittel für die Forschungsförderung ein. Spenden an die Stiftung Krebsforschung Schweiz* werden ausschliesslich für die Forschung verwendet. Krebsforschende arbeiten daran, Fragen rund um die Entstehung und Behandlung von Krebs zu beantworten. Sie forschen in den Bereichen Pädiatrie, Grundlagenforschung, klinische Forschung, Epidemiologie und psychosoziale Forschung. Dabei gehen sie Fragen nach wie zum Beispiel: Wie kann man bestimmten Krebsarten vorbeugen? Oder: Wie können Immunzellen dazu gebracht werden, Krebszellen anzugreifen?

* www.krebsforschung.ch/
www.krebsliga.ch/forschung

Korrespondenz:
Krebsliga Schweiz
Effingerstrasse 40
CH-3001 Bern
Tel. 031 389 92 10
Fax 031 389 91 60

claudia.weiss@krebssliga.ch
www.krebssliga.ch

Dienstleistungen für Ihre Patienten:

- Kostenloser Informations- und Beratungsdienst des Krebstelefons 0800 11 88 11
- www.krebsforum.ch
- www.krebsliga.ch
- Kostenlose Broschüren zum Thema Krebs, auch als Download auf www.krebsliga.ch/broschueren

Die kantonalen Krebsligen bieten oder vermitteln:

- Psychosoziale Beratung, Begleitung, Information für Betroffene und Angehörige
- Finanzielle Unterstützung
- Palliative Care
- Gesprächsgruppen, Selbsthilfegruppen
- Kurse

Die Adressen finden Sie auf www.krebsliga.ch

Fachbuch zum Jubiläum

Das medizinhistorische Fachbuch von Daniel Kauz: **100 Jahre Krebsbekämpfung in der Schweiz 1910–2010** [1], wird im November 2010 im Schwabe-Verlag erscheinen. Mit dieser Jubiläumspublikation wird die Krebsbekämpfung in der Schweiz erstmals historisch in den Blick genommen. Sie zeigt auf, wie sich die Krebsliga in 100 Jahren von einer kleinen Vereinigung ärztlicher Spezialisten zu einer professionellen Non-Profit-Organisation entwickelt hat.

1 Kauz D. Vom Tabu zum Thema? 100 Jahre Krebsbekämpfung in der Schweiz 1910–2010. Basel: Schwabe; 2010. Ca. 240 Seiten, 140 Farbbildungen. Ca. Fr. 58.–. ISBN 978-3-7965-2671-8

Präventions- und Früherkennungskampagnen

Ein wichtiges Thema für die Krebsliga sind Prävention und Früherkennung: Nichtrauchen, gesunde Ernährung und genügend Bewegung können das Risiko für diverse Krebserkrankungen senken. Und die Früherkennung kann zahlreiche Leben retten: Sehr früh erkannt, haben viele Krebsarten bessere Therapiechancen. Mit Präventionskampagnen zu Brustkrebs, Darmkrebs, Hautkrebs, Gebärmutterhalskrebs und Lungenkrebs sowie zu Umweltthemen wie Asbest und Luftschadstoffen informiert und sensibilisiert die Krebsliga die Bevölkerung. Das Ziel ist, dass alle wissen, wie

sie sich möglichst gesund verhalten und damit ihr Krebsrisiko senken können.

Psychosoziale Beratung und Unterstützung

Mit einem professionell betreuten Call Center, dem «Krebstelefon», stellt die Krebsliga eine leicht zugängliche Anlaufstelle für alle zur Verfügung. Krebskranken und ihren Angehörigen bietet sie darüber hinaus psychosoziale Beratung und Unterstützung, sei es in den rund 60 Beratungsstellen der insgesamt 20 kantonalen Krebsligen, sei es durch speziell erarbeitete kostenlose Broschüren.

Für den klinischen Bereich bietet die Krebsliga Schweiz ein Qualitätsmanagement-System an

Health Professionals werden mit Fortbildungskursen in Palliative Care, Communication Skills und einem Nachdiplomstudium in Psycho-Onkologie unterstützt. Für den klinischen Bereich bietet die Krebsliga Schweiz ein Qualitätsmanagement-System an mit medizinisch-pflegerischen Standards und Lehrmitteln in den Bereichen Palliative Care, chronische Schmerzen und Fatigue.

Die Krebsliga wird sich in all diesen Bereichen weiterhin engagieren. Ausserdem wird sie sich dafür einsetzen, allen Krebspatienten landesweit den Zugang zu den besten verfügbaren Früherkennungsmassnahmen und Therapien zu sichern. «Das Jubiläumsjahr ist für die Krebsliga ein Jahr gelebter Solidarität – zum Beispiel am 29. Mai beim grossen Solidaritätsanlass «Unterwegs gegen Krebs», betont Geschäftsführerin Marcelle Heller. «Das heisst, Solidarität mit den Menschen, die in der Schweiz an dieser schweren Krankheit leiden, sterben oder mit ihr leben.» Deshalb gilt auch weiterhin: Die Krebsliga handelt. Das hat sie gestern getan, sie tut es heute und wird es morgen tun.